



Serena Williams freute sich über die Goldmedaille bei den Olympischen Spielen, auch in New York ist sie die Favoritin.

An Williams führt kein Weg vorbei

Bei den US-Tennis-Open ist Serena Williams die Topfavoritin, bei den Herren möchte Roger Federer an alte Erfolge anschließen.

New York Aus dem mit Spannung erwarteten Vierkampf um den US-Open-Titel der Herren ist in diesem Jahr nichts geworden. Nach der Absage der Vorjahresfinalisten Rafael Nadal wegen seiner anhaltenden Knieprobleme wird die Entscheidung wohl zwischen Australian-Open-Champion und Titelverteidiger Novak Djokovic, Wimbledonssieger Roger Federer und Olympiasieger Andy Murray fallen.

Der topgesetzte Federer möchte nach seinem Lauf von 2004 bis 2008 in Flushing Meadows an alte Erfolge anschließen. 2009 stand er zuletzt im

US-Open-Endspiel, als Julian Martin del Potro seinen bisher einzigen Major-Sieg gefeiert hat.

Bei den Damen wird der Sieg nur über Wimbledon-Champion und Olympiasiegerin Serena Williams führen. Maria Scharapowa, die topgesetzte Wiktoria Asarenka und Agnieszka Radwanska sowie Petra Kvitova können Williams wohl am ehesten gefährlich werden.

Aus österreichischer Sicht sind nur Jürgen Melzer und Tamira Paszek im Hauptbewerb, heute werden die ersten Runden ausgelost.

GM Ragger gewinnt Husek-Vienna-Open



Schach
Wilfried Kuß

Österreichs Nummer eins überzeugte in Wien mit tollem Spiel. David Wertjanz (Die Klagenfurter) wurde ASKÖ-Bundesmeister in Maria Alm und GM Vadim Malachatko (UKR) siegte in Latschach.

Klagenfurt Der Turnier-Kalender ist in Österreich während der Sommerferien überbelegt. Die Denker fahren zeitweise von Turnier zu Turnier und auch die Berichterstattung kommt unter Zeitdruck. Der Schachsport boomt. Kärntner Strategen beendeten kürzlich vier Turniere. Es gab schöne Erfolge für unsere Denker.

In Wien holte sich GM Markus Ragger unter vielen Großmeistern das stark besetzte Husek-Vienna-Open. Neben dem Maria Saaler Giganten konnte sich IM Gerhard Schroll als zweitbesten Österreicher gut in Szene setzen.

In Athen wurde der Junioren-Weltmeister nach 13 Runden gekürt. GM Alexander Ipatov aus der Türkei konnte sich hauchdünn vor GM Richard Rapport, der in der Ersten Bundesliga in Österreich spielt, den Titel sichern. IM Peter Schreiner, einziger Österreicher im Feld, wurde mit 8 Punkten immerhin 21.

David Wertjanz, Spitzenspieler des SC Die Klagenfurter, wurde in Maria Alm erstmals ASKÖ-Bundesmeister. Der Bundesligaspieler gewann fünf Partien »en suite«, verlor ein Duell und konnte mit einem Remis in der letzten Run-

de den begehrten »Ersten« Stockerlplatz sichern.

In Latschach am Faaker See kämpften über 120 Teilnehmer beim 28. Faaker-See-Open um den Sieg. GM Vadim Malachatko (UKR) gewann, bester Kärntner wurde FM Franz Riemelmoser (Admira Villach).

Husek-Vienna-Open - 7 Runden - 150 Teilnehmer:

1. GM Markus Ragger (Maria Saal) 6; 2. GM Tamas Banusz (HUN) 6; 3. GM Csaba Horvath (HUN) 6; weiters: 19. IM Gerhard Schroll (Zwettl) 5; 20. CM Peter Sadilek (Wien) 5; 21. GM Nikolaus Stanec (Donaustadt) 5; 24. IM Robert Kreisl (Maria Saal) 4,5; 58. MK Anton Müllneritsch (Schachfreunde Villach) 4; 81. MK Eduard Sereinig (Schachfreunde V.) 3,5.

Junioren-WM - 13 Runden - 130 Teilnehmer:

1. GM Alexander Ipatov (TUR) 10; 2. GM Richard Rapport (HUN) 10; 3. GM Liren Ding (CHN) 9,5; weiters: 21. IM Peter Schreiner (Feffernitz) 8.

ASKÖ-Bundesmeisterschaft in Maria Alm - 7 Runden - 12 Teilnehmer:

1. David Wertjanz (Die Klagenfurter) 5,5; 2. FM Hartmuth Beck (Ottakring) 5; 3. Reinhard Vlasak (Salzburg) 4; 4. MK Robert Scheiblmaier (Salzburg) 4; 5. FM Fred Wegerer (Wolfsberg) 4.

28. Faaker-See-Open - 120 Teilnehmer - 9 Runden:

1. GM Vadim Malachatko (UKR) 7,5; 2. IM Srinath Narayanan (IND) 7,5; 3. FM Shradul Gagare (IND) 7; 4. GM Vladimir Epischin (RUS) 7; 5. FM Franz Riemelmoser (Admira Villach) 7; 6. GM Arkadij Rotstein (UKR) 6,5; 7. FM Florian Sandhöfner (St. Valentin) 6,5.